

Information der Öffentlichkeit gemäß § 8a der 12. BImSchV (Störfallverordnung)

1. Name oder Firma des Betreibers und vollständige Anschrift des Betriebsbereichs

Betreiber:

Westsächsische Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Anschrift:

Am Westufer 3, 04663 Großpösna OT Störmthal

2. Bestätigung, dass der Betriebsbereich den Vorschriften dieser Verordnung unterliegt und dass der zuständigen Behörde die Anzeige nach § 7 Absatz 1 und bei Betriebsbereichen der oberen Klasse der Sicherheitsbericht nach § 9 Absatz 1 vorgelegt wurde.

Der Betriebsbereich umfasst die Biogasanlage der Kompost- und Energie-Anlage (KEA) und die Deponiegasanlage der Zentraldeponie Cröbern (ZDC).

Die Biogasanlage der KEA kann maximal 8.649 kg Methan speichern.

Das Deponiegassystem kann maximal 8.226 kg Methan speichern.

Der Betriebsbereich umfasst das gesamte Werksgelände der WEV am Standort (Am Westufer 3, 04463 Großpösna OT Störmthal). Es werden demnach beide Anlagen zusammen betrachtet. In Kombination der beiden Anlagen wird mit 16.800 kg die Mengenschwelle bei der Lagerung von Methan von 10.000 kg überschritten.

Der Betriebsbereich unterliegt der Störfallverordnung und entspricht einem Betrieb der unteren Klasse.

Der Betriebsbereich ist der Landesdirektion Sachsen, Referat 44, nach §7 der 12. BImSchV (Störfallverordnung) angezeigt.

3. Verständlich abgefasste Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

In der Kompost- und Energie Anlage der WEV werden im Wesentlichen die kommunalen Bioabfälle der Stadt Leipzig und des Landkreises Leipzig verarbeitet. Das Anlagenkonzept der KEA besteht in seinen Hauptverfahrensschritten aus der diskontinuierlichen Trockenvergärungsstufe zur Produktion von Biogas, der geschlossenen Intensivrotte und der sich daran anschließenden Nachrotte zur Erzeugung von Kompost.

Das Biogas wird in Gasspeichern gespeichert und in zwei Blockheizkraftwerken in Wärme und Strom umgewandelt.

In der Deponiegasanlage der Zentraldeponie Cröbern wird das im Deponiekörper anfallende Deponiegas erfasst und in einem Gasspeicher zwischengespeichert. Das Deponiegas wird über zwei Blockheizkraftwerke in Wärme und Strom umgewandelt.

4. Gebräuchliche Bezeichnungen oder – bei gefährlichen Stoffen im Sinne der Stoffliste in Anhang I Nummer 1 – generische Bezeichnung oder Gefahreneinstufung der im Betriebsbereich vorhandenen relevanten gefährlichen Stoffe, von denen ein Störfall ausgehen könnte, sowie Angabe ihrer wesentlichen Gefahreneigenschaften in einfachen Worten.

Biogas sowie Deponiegas werden als „P2 Entzündbare Gase“ eingestuft. Der brennbare Anteil darin ist Methan. Das Methan als Hauptbestandteil des Biogases und des Deponiegases bestimmt im Wesentlichen dessen gefährliche Eigenschaften. Methan ist ein entzündbares Gas und kann mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

5. Warnung der Bevölkerung und Hinweise zum Verhalten bei Eintritt eines Störfalls

Die Information der Bevölkerung bzw. der Öffentlichkeit über die Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten im Falle eines Störfalls erfolgt gemäß des im Alarmplan festgelegten Meldestufenkonzepts durch die zuständigen Behörden.

6. Überwachung durch die Behörde

Der Betriebsbereich wird regelmäßig durch die zuständige Behörde im Hinblick auf die Störfallverordnung überprüft. Die Überwachungen werden dokumentiert. Die letzte Vor-Ort-Besichtigung erfolgte am:

07.05.2026.

Ausführlichere Informationen zu den Überwachungstätigkeiten und Vor-Ort-Besichtigungen können unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder private Belange, nach den Bestimmungen des Bundes und des Landes, bei der zuständigen Überwachungsbehörde eingeholt werden (siehe Punkt 7).

7. Weitere Informationen

Zuständige Behörden:

Landesdirektion Sachsen

Referat 44 | Immissionsschutz

Braustraße 2 | 04107 Leipzig | Postanschrift: 09105 Chemnitz

sowie

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Referat 52 | Anlagenbezogener Immissionsschutz, Lärm

Söbrieger Straße 3a | 01326 Dresden

Postanschrift: Pillnitzer Platz 3 | 01326 Dresden
